



Der Werner bin ich nicht. Ein Werner aber schon.

Weil Hennigsdorf seit langem meine Heimat ist, stelle ich mich zur Wahl am 9. Juni 2024 für die Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf.

- **Werner**
- **SPD-Mitgliedschaft / AG Selbständige in der SPD**
- **Meine Firma / Selbsthilfegruppe zur Altbausanierung / Wohnungsbau**
- **ÖPNV / Kremmener Bahn / Hennigsdorf Nord**

Werner

Meinen Eltern hat es gefallen, mich Ernst Werner Hoffmann zu nennen. Werner ist mein Rufname, wenn man meiner Geburtsurkunde glaubt. Das Standesamt Berlin Mitte hat das jedenfalls durch Unterstreichung von Werner dokumentiert.

Der Bundesrepublik Deutschland hat es vor ein paar Jahren gefallen, EDV-Speicherplatz zu sparen und Rufnamen nicht mehr zu deklarieren. Nunmehr soll der erste Vorname immer auch der Rufname sein.

Als klar wurde, dass ich auch in diesem Jahr als Kandidat der SPD antreten würde, habe ich bei der Stadtverwaltung Hennigsdorf die mir 1x zustehende Änderungsmöglichkeit der Vornamens-Reihenfolge beantragt. Den Termin in der Stadtverwaltung Hennigsdorf habe ich in ein paar Tagen bekommen.

Die endgültige Umschreibung der Vornamensreihenfolge wird aber wohl bis zum Wahltermin noch nicht erfolgt sein. Zuständig ist ja das Standesamt in Berlin Mitte ...

Dem Wahlprogramm der SPD Hennigsdorf stimme ich vollständig zu.

Darüber hinaus werde ich mich auch im Rahmen folgender Themen einsetzen:

SPD-Mitgliedschaft / AG Selbständige in der SPD

Meine goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD habe ich nun auch schon ein paar Jahre. Ich war nach Martin Witt 8 Jahre Vorsitzender der SPD Hennigsdorf. Vor der Wende bin ich vor allem als Vorsitzender der AGS in Berlin Charlottenburg aktiv gewesen. Die AGS ist die Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD.

Ich habe mich für die AGS vor allem zum Thema Wertschöpfungsbeitrag eingesetzt. Mit dem Wertschöpfungsbeitrag wollten wir den Arbeitgeberbeitrag zur Rentenversicherung ablösen. Das Finanzierungsproblem zu den Sozialversicherungen ist aktuell wieder gegenwärtig und wird in den

nächsten Jahren besonderes Gewicht bekommen. Zum Thema Wertschöpfungsbeitrag werde ich einen Podcast im Rahmen von **Hennigsdorf im Ohr** erstellen.

Meine Firma / Selbsthilfegruppe zur Altbausanierung / Wohnungsbau

Meine Firma als ungebundener Versicherungsmakler speziell für die Wohnungswirtschaft lasse ich langsam auslaufen und habe daher die von mir betreuten Großvermieter an Kollegen zur weiteren Betreuung übertragen. Privatkunden und kleinere Selbständige werde ich so lange betreuen, wie es eben geht.

Als Geschäftsführer einer vom Senat von Berlin anerkannten Selbsthilfegruppe, habe ich ab Mitte der 1980er Jahre mit 20 anderen Mietern zusammen ein Altbau-Miethaus mit 24 Wohnungen saniert, ausgebaut und mehr als 15 Jahre verwaltet. Dabei haben wir vom Senat einen erheblichen Bauzuschuss erhalten, ohne den das alles nicht möglich gewesen wäre. Zu dieser Zeit bin ich Mitglied bei Haus & Grund Wilmersdorf geworden. Immobilienfragen sind mir also nicht fremd und nicht nur auf Versicherungsfragen begrenzt.

Wohnungsbau in Hennigsdorf ist ein vielschichtiges Problem. Zumindest nutzbare Flächen sind kaum vorhanden, wenn man denn neu bauen will. Der von der Stadt erstellte Masterplan Wohnen zeigt die Schwierigkeiten. Eine mögliche zusätzliche Lösung könnten evtl. die im Besitz der städtischen HWB befindlichen Plattenbauten sein. Sofern sie statisch ausreichend belastbar sind, könnten Etagen oben aufgesetzt werden. Beispiele dafür liegen vor. Falls die HWB dafür nicht über die nötigen Mittel verfügt und sie nicht beschaffen kann, sollte man an Verkäufe der neuen Wohnungen (nur an HWB-Mieter) mit Gründungen von WEG oder GbR denken. GbR könnte einfacher handhabbar sein. Zum Thema Aufstockung von Plattenbauten werde ich einen Podcast im Rahmen von **Hennigsdorf im Ohr** erstellen

ÖPNV / Kremmener Bahn / Hennigsdorf Nord

Seit mehr als 20 Jahren nutze ich kein eigenes Auto mehr. Auch für meine Außendiensttätigkeit konnte ich den VBB im Großraum Berlin gut nutzen. Die Fahrzeit konnte ich für die nötige Lektüre von Fachzeitschriften nutzen, dafür hätte ich sonst meine wichtige Schreibtischzeit verbrauchen müssen. Mein eigenes Verkehrsmittel ist das Fahrrad. Ich bin Mitglied beim ADFC.

Bei dem Zusammenschluss 1920 zu Groß-Berlin wurden schon die wesentlichen Bahnverbindungen in das Umland mitgeplant und auch fertig gestellt. Ab Schönholz bis Kremmen wurde eine der wesentlichen Strecken über Hennigsdorf und Velten gebaut. Bis Velten dann später die S-Bahn. Die Entwicklung nach der Wende ist bekannt, aufgrund des Einigungsvertrages sind die Gleise im Bahnhof Hennigsdorf unterbrochen und als Reparationsfolge des 2. Weltkriegs liegt bis Schönholz nur noch ein nutzbares Gleis.

Auch wenn ich vermeintlich auf verlorenem Posten stehe, werde ich weiter versuchen die Gleise in Hennigsdorf wieder verbinden zu lassen. Ich bin sicher dass es schnell und mit geringem Aufwand möglich ist, den RE6 im 20 Minuten-Takt von Velten kommend auf den S-Bahngleisen über Bornholmer Straße, Gesundbrunnen, Wedding zum Hauptbahnhof und weiter zum Flughafen zu führen. Dabei sollte mit einem Bahnsteig für Hennigsdorf Nord die dortige Bahnnutzung kundenfreundlich gestaltet werden. Die S25 würde dann vorerst von Teltow Stadt nur bis Gesundbrunnen fahren, an allen anderen Bahnhöfen hält stattdessen der RE6. Die dann ausfallende schnelle Verbindung nach Spandau kann durch Verdichtung beim X36 ausgeglichen werden. Und wer will, kann den RE6 dann zwischen Velten und Gesundbrunnen auch S25 nennen.

Damit ist nicht ausgeschlossen, dass in Zukunft parallel ab Schönholz das zweite Gleis wieder nach Norden verlegt wird und dann die S-Bahn wieder zusätzlich den Betrieb aufnimmt. Das Bahngleise und Bahnhöfe sowohl für S-Bahn wie auch Regionalbahnen nutzbar sind, ist am Bahnhof Birkenwerder zu sehen. Dort halten S1, S8 und RB20, wenn nicht gerade gebaut wird.

Es scheint zur Umsetzung lediglich die Bestellung der Länder Brandenburg und Berlin an den VBB zu fehlen, im ersten Schritt ggf. auch nur bis Südkreuz. Zum Thema Bahn nach Velten und Bahnhof Hennigsdorf Nord werde ich einen Podcast im Rahmen von **Hennigsdorf im Ohr** erstellen

Ernst Werner Hoffmann
Beisitzer im Vorstand
SPD Hennigsdorf